



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

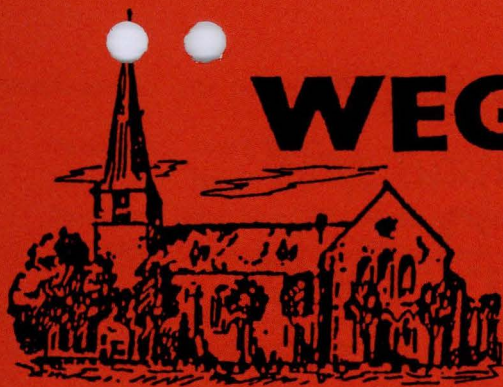
Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>



WEG



WEISER

Neues aus der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Werther
Dezember 91 / Januar 92



Konrad

Zu Lukas 2, 15 - 20

Die kostbarste Gabe

*Weihrauch und Myrrhe und Gold bringt das steinreiche
Magier-Trio.*

*Arm sind die Hirten und so bringen sie nichts als das
Wort.*

(Christian Fürchtegott Nothanker)



10 Jahre "Grüne Damen"

Die "Grünen Damen" feiern ihr 10-jähriges Jubiläum. Im Dezember 1981 haben sie mit ihrer Arbeit im Krankenhaus und im Altenheim begonnen.

Die "Grünen Damen" gehören zum Verband der "Oekumenischen Krankenhaushilfe". Dieser Verband wurde vor 22 Jahren von Frau Schröder - Frau des ehemaligen Außenministers Gerhard Schröder - gegründet. Von anfangs 20 Damen stieg die Zahl auf heute mehr als 8.000 Helferinnen und Helfer, die in 450 Krankenhäusern und Altenheimen im ganzen Bundesgebiet Patienten und Altenheimbewohner/innen betreuen.

Seit 10 Jahren gibt es die "Oekumenische Krankenhaushilfe" nun auch bei uns. Zur Zeit leisten 25 Damen aus der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde ihren freiwilligen Dienst in unserem Krankenhaus und im Altenheim. Damit sie sich von den Schwestern sichtbar unterscheiden, tragen sie grüne Kittel, daher der Name "Grüne Damen".

Ihre Dienste sind vielseitig während der zwei bis drei Stunden ihrer Anwesenheit:

Zwei "Grüne Damen" versorgen die Patienten seit vielen Jahren mit Büchern, zehn "Grüne Damen" leisten Dienst auf den Stationen. Ihre Aufgaben liegen nicht so sehr in der praktischen Hilfe, sondern im Gespräch und im geduldigen Zuhören. Die Zeit mit den Kranken teilen, das alles ist ebenso wichtig wie Pflege, Therapie und Versorgung. Vier "Grüne Damen" betreuen die Bewohnerinnen des Altenheimes, und neun "Grüne Damen" sind in der Kaffee- und Lesestube des Krankenhauses eingesetzt.

Von Anfang an dabei waren:

Frau Annelie Hüttemann, Frau Hannelore Bürger, Frau Margarete Herbst, Frau Annelie Frey, Frau Gertrud Stemmler, Frau Irmgard Blomeyer, Frau Elfriede Rieks, Frau Anneliese Rottmann, Frau Helga Remmerbach.

Am 9. Dezember werden sich die "Grünen Damen" in eine Feierstunde an die Anfänge erinnern. Für die Zukunft wünschen sie sich noch viele freiwillige Helferinnen.

Christa-Marlene Stascher